



"OPFERN VON MISSBRAUCH MUSS GEHÖR GESCHENKT WERDEN"

Protest gegen Missbrauch – Hunderte Kinderpuppen vor Kölner Dom

VERÖFFENTLICHT AM 01.08.2023 UM 11:39 UHR – LESEDAUER: 4 MINUTEN



KÖLN - 333 Kinder-Schaufensterpuppen zeigen derzeit auf den Kölner Dom: "Es wird nicht die katholische Kirche an sich kritisiert, sondern der Umgang mit Tätern und Opfern, was man ja auch gerade in dem Fall mit Kardinal Woelki sieht", heißt es.

Bild: © picture alliance / Panama Pictures | Christoph Hardt (Symbolbild)

Teilen:

VORLESEN

Eine Kunstinstallation beim Kölner Dom kritisiert den [Umgang der katholischen Kirche mit sexualisierter Gewalt](#). Vor der Kathedrale stehen seit Dienstag 333 in Weiß und Purpur gekleidete Kinder-Schaufensterpuppen, die auf das Gotteshaus zeigen. "Den Opfern von Missbrauch muss Gehör geschenkt werden", sagte Künstler und Initiator Dennis Josef Meseg dem kirchlichen Internetportal "domradio.de". Weiß solle die Unschuld symbolisieren und Purpur stehe in der katholischen Kirche für Buße. Sein Werk trägt den Titel "[Shattered Souls ... in a Sea of Silence](#)", also "Zerschmetterte Seelen ... in einem Meer des Schweigens".

"Es wird nicht die katholische Kirche an sich kritisiert, sondern der Umgang mit Tätern und Opfern, was man ja auch gerade in dem Fall mit Kardinal Woelki sieht", erklärte Meseg. "Ich hoffe, dass die Opfer sich gesehen fühlen, dass sie merken, dass sie nicht vergessen sind." Die Installation soll noch bis Sonntag am Dom zu sehen sein. Anlass ist der [Weltjugendtag](#), der von Dienstag bis Sonntag in Lissabon stattfindet. (KNA)



THEMA

Das Erzbistum Köln in der Vertrauenskrise

Ein erstes Gutachten wird wegen "methodischer Mängel" nicht veröffentlicht. Ein zweites lastet zahlreichen Verantwortungsträgern im Erzbistum Köln Fehlverhalten im Umgang mit sexuellem Missbrauch an – nicht aber dem amtierenden Erzbischof Rainer Maria Woelki. Dennoch kommt die Erzdiözese nicht zur Ruhe.



THEMA

Missbrauch

2010 wurde erstmals eine größere Zahl von Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche in Deutschland bekannt. Seitdem bemüht sich die Kirche um eine Aufarbeitung der Geschehnisse. Bei ihrer Vollversammlung veröffentlichten die deutschen Bischöfe am 25. September 2018 eine Studie, die die Missbrauchsfälle im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz zwischen 1946 und 2014 dokumentiert.

Schlagworte:

#Bischöfe #Kirche #Köln #Kunst und Kultur #Missbrauch

Teilen:

Folgen Sie katholisch.de auch hier:

Newsletter

E-Mail*

 Themenletter Sonntagsletter Ja, ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen.

ABSCHICKEN